

Ho|z bewegt 04



Holz bewegt

4. Norddeutscher Nachwuchswettbewerb

Ausstellung im
Museum der Arbeit – Stiftung Historische Museen Hamburg
2. April bis 7. Juni 2015

Eine Kooperation der Institutionen:
Museum der Arbeit
Berufsschule Gsechs
Handwerkskammer Hamburg
Fachverband Tischler Nord





+ Lehramtsstudenten aus Mosambik:
Projekt „Hamburger Gedeck“ in der Holzwerkstatt der Gsechs

Inhaltsverzeichnis

Man muss sich vorwärts bewegen	6	Lamellenstuhl Stuhl	57
Leidenschaft ist das beste Werkzeug	8	Rose Holzskulptur	58
Grußwort von Rainer Schulz	10	Suutsche Bugholz-Liege	61
Der Weg der Produktentwicklung	12	Hamburger Gedeck Gewürzgarten	62
Zeit Garderobe	14	Stammtisch Tisch	65
Lichttisch Tisch	17	SPÄNDE Liege	66
TRANSFORMER Multifunktionsmöbel	18	Bettvorleger Skulptur	69
Nuno - der Einsiedlerkrebs Spielzeug	21	Kinderleicht Wandboard	70
die Wandel Fassadenbekleidung	22	Ausziehtisch Esstisch	73
The Semicircle Garderobe	25	De Riepenkist Experimentalmöbel	74
Schlüsselsäule Kofferschrank	26	2clic Regalsystem	77
NACHTboard Nachttisch	29	Bernie Präsentationsständer	78
drei vier 001 Regalsystem	30	Nuss trifft Kupfer trifft Leder Schreibtisch	81
Stuhlhuts Bank und Tisch	33	Zandrino for Light Stehlampe	82
Weltreise der Holzarten Holzbibliothek	34	Ohrweide - Halsweide Flechtschmuck	85
Zauberwürfel Aufbewahrungsmöbel	37	NORDSITZ Armlehnstuhl	86
Goofy Schuhanprobe-Möbel	38	Altar Tisch	89
THOrM Regalmöbel	41	DUO Sekretär	90
Lotbrecht Couchtisch	42	Abra-Theater Marionettenspiel	93
Federhalter Schreibutensil	45	Zandrino for Vino Weinregal	94
STEALTH Büroarbeits-tisch	46	ZINKENpfad Skulptur	96
VLIX Legespiel	49	Nachtleuchte Nachttisch	98
Himmelstürmer Tischleuchte	50	Teilnehmer des Wettbewerbs	102
Shuriken Klapphocker	53	Danksagung	104
Mechanischer Flipper Holzspielzeug	54	Impressum	106

Man muss sich vorwärts bewegen

17,3 Prozent der Jungen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren geben Profi-Fußballer als Berufswunsch an, 10,1 Prozent wollen Polizist werden.

Sicher – die Berufswünsche ändern sich, aber viele Schülerinnen und Schüler, die kurz vor ihrem Abschluss stehen, wissen nicht, welchen Beruf sie ergreifen, ob sie studieren sollen oder nicht. Handwerksberufe stehen dabei nicht immer an erster Stelle der Wunschliste. Nach dem Abitur wollen 80 Prozent der jungen Menschen studieren. Beliebt sind bei Männern und Frauen Fächer der Betriebswirtschaftslehre. Männer entscheiden sich daneben bevorzugt für Maschinenbau und Informatik, Frauen für Germanistik und Medizin. Bei den Ausbildungsberufen steht bei den Jungs Kraftfahrzeugmechatroniker an erster Stelle, bei den Mädchen Kauffrau.

Um jungen Menschen zu zeigen, welche Möglichkeiten ihnen eine Ausbildung als Tischler eröffnet, bieten Wettbewerb und Ausstellung ein Forum, um sich zu informieren und zu orientieren, sich zu begeistern und begeistern zu lassen.

Ein wichtiges Anliegen des Museums der Arbeit ist, Partner bei der Bildung und Ausbildung junger Menschen zu sein. Über «Holz bewegt» hinaus bieten wir in

unseren Ausstellungen Auszubildenden die Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Aspekten von Arbeit auseinanderzusetzen. Kooperationen mit allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sind uns deshalb immens wichtig. Begleitend zur Ausstellung finden auch Lehrerfortbildungen zu den Themen „Holz“, „Design“ und „Nachhaltigkeit“ statt, die von der Gsechs (Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil) organisiert werden.

Neu in diesem Jahr sind die „Tage des Holzes“ am 8. und 9. Mai. Hier soll der Werkstoff Holz in Sachen Nachhaltigkeit, Gestaltungsvielfalt, Fertigungsvarianten und Verwendung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dabei geht es einerseits um historische Belange und Entwicklungen, aber andererseits auch um aktuelle Verfahren und Anwendungen. An zahlreichen Ständen sollen kleine und große Besucher angeregt werden, selbst Hand anzulegen und kleine Holzstücke mitnehmen bzw. erstehen. «Holz bewegt» will so etwas von der „Faszination Holz“ weitergeben.

Prof. Dr. Rita Müller
Direktorin Museum der Arbeit



+ Unsere Fotografin Lena Jürgensen beim Fotoshooting

Leidenschaft ist das beste Werkzeug

Handwerkerinnen und Handwerker der Holzverarbeitenden Gewerke – Gesellen, Meister und Betriebsinhaber, Studierende und Auszubildende aller Lehrjahre – haben gemeinsam mit Künstlern und Architekten eine Mission:

«Holz bewegt», der norddeutsche Nachwuchswettbewerb für Raum, Möbel, Interieur.

«Holz bewegt» hat dank der Qualität der präsentierten Arbeiten bereits im vierten Jahr seines Bestehens einen festen Platz in der Wettbewerbslandschaft und ist so hoch angesehen, dass aktuell mehr Bewerbungen denn je eingereicht wurden.

Die dieses Mal von der Experten-Jury ausgewählten Objekte zeigen eindrucksvoll, was in den norddeutschen Holz-Designern steckt: jede Menge Kreativität und innovative Designkonzepte, sowie der Sinn für eine hohe Produktqualität und verantwortungsbewusste Ökologie.

Vom aufklappbaren Puppentheater in Handygröße bis zum opulenten Ausziehtisch aus Eiche, all die einfallreichen Ausstellungsstücke und Entwürfe belegen, dass Vielfalt und Sorgfalt handwerklich eine Einheit sind.

«Holz bewegt» motiviert den Nachwuchs und bietet gleichzeitig den Raum, das außerordentliche Können

der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Das Museum der Arbeit ist dafür der perfekte Ausstellungsort. Denn

erst durch eine sachverständige Bearbeitung erhält Holz seine zweite Natur. Und diese ist genauso lebendig und deshalb genauso achtenswert wie Holz in seinem Ursprung als Baum. Anders ausgedrückt: Die Handwerkskunst steckt in der Natur selbst – sowohl ökologisch wie ästhetisch.

Holz bietet kreative Leichtigkeit und zugleich stabile Konstruktionen. Doch sind die erfinderischen Ansprüche so in Einklang zu bringen, dass bei der Herstellung und Konstruktion die natürliche Ressource geschont wird. Nur dann bleibt auch zukünftig Holz der wertvolle und beständige Rohstoff.

Modernes Design und Ökologie sind die zentralen Themen der Holzverarbeitenden Gewerke. Zeitgemäße Gestaltung und nachhaltige, regionale Produktion – darin liegt die Zukunft des Tischlerhandwerks, einer Handwerkskunst, die kompetent und ideenreich Holz seine zweite Natur verleiht. Damit dies gelingt, gehören zu den Werkzeugen nicht nur Sägen, Bohrer und Hobel, sondern auch Enthusiasmus und Engagement. Denn das beste Werkzeug ist und bleibt die Leidenschaft für den Beruf. Wer seinen Beruf leidenschaftlich gern ausübt, überträgt dies wie selbstverständlich auf seine



Arbeiten und seine Produkte. Wer seinen Beruf leidenschaftlich lebt, weiß seine Kunden zu begeistern, und, nicht zuletzt, auch die Fachkräfte von morgen.

Die Handwerkskammer Hamburg ist auch 2015 wieder Partner von «Holz bewegt» und freut sich, den Preis in der Wettbewerbskategorie „Innovation“ zu vergeben.

Allen Besuchern von «Holz bewegt» – der Ausstellung - und der „Tage des Holzes“ – wünsche ich, dass Sie sich vom Werkstoff Holz, den erstklassigen Produkten und den kreativen Handwerkerinnen und Handwerkern begeistern lassen. Kurz: Überzeugen Sie sich vom Handwerk und seinem besten Werkzeug.

A handwritten signature in black ink, which reads "J. Katzer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Josef Katzer
Präsident der Handwerkskammer Hamburg

Es ist dem Hamburger Handwerk ein großes Anliegen, zukunftsfähigen Ideenreichtum wertzuschätzen und zu fördern. Schließlich weist «Holz bewegt» den rechten Weg zu einer, auch für nachfolgende Generationen, lebenswerten Arbeitskultur. Einer Kultur, die sowohl von Sachverstand als auch von Engagement geprägt ist. Beides gehört untrennbar zusammen. Darum lautet in diesem Jahr das Motto des gesamten deutschen Handwerks: „**Leidenschaft ist das beste Werkzeug**“.

Grußwort von Rainer Schulz

Wenn im Handwerk die Verbindung von Technik und Natur, kreativem Gestalten und nachhaltigen Produkten gelingt, dann haben wir es wahrscheinlich mit Tischlerinnen und Tischlern zu tun. Das ist keineswegs selbstverständlich. Wir kennen Tischler am Bau und in der industriellen Fertigung, im Umgang mit komplexen Werkstoffen und der Anwendung von CAD- und CAM-Verfahren.

Die Ausstellungsstücke des 4. Nachwuchswettbewerbs «Holz bewegt» zeigen die vielfältige Gestaltbarkeit des lebendigen Rohstoffes Holz. Dazu ermutigen die seit 2009 geltenden, neuen Zulassungs-Anforderungen an das Gesellenstück, die das Augenmerk auf Gestaltung richten. Sie sind wesentlich von unserer Beruflichen Schule für Holz, Farbe, Textil (Gsechs) ausgegangen, die damit weit über Hamburg hinaus Innovationen im Tischlerhandwerk angestoßen hat. Nicht zufällig luden die Initiatoren erstmals im Jahr 2009 den Tischlernachwuchs zum Gestaltungswettbewerb «Holz bewegt» ein.

Was war und ist an den Zulassungs-Anforderungen so innovativ? Die damalige Ausgangslage im Tischlerhandwerk kennzeichnete eine zunehmend industrielle Verarbeitung von Werkstoffen. Das Gesellenstück folgte recht starren Regelungen, welche Elemente enthalten sein mussten. Nun bietet gerade die Tischlerei als eines

der wenigen Gewerke die Möglichkeit, ein Produkt vom Entwurf bis zur Fertigstellung im Kundenkontakt zu begleiten oder selbst herzustellen. Dazu gehört es, eine angemessene Materialauswahl zu treffen und eine wirtschaftliche und nachhaltige Konstruktion zu fertigen. Damit war das früher gewohnte Gesellenstück „Möbel mit Schublade, Rahmentür und Schloss“ nicht mehr zeitgemäß. Die neuen Zulassungsanforderungen werden den wesentlich komplexer gewordenen Anforderungen an den Nachwuchs im Tischlerhandwerk gerecht. Sie verlangen weiterhin vom Gesellenstück die komplett selbst gestaltete Tischlerarbeit.

Die Vorgehensweise entspricht modernen Maßstäben: Ausgangspunkt ist ein der Vorstellung des Kunden entsprechender Entwurf. Die Auszubildenden müssen die spezifischen Bedingungen ihres Betriebs berücksichtigen und zur Gestaltung und Herstellung des Erzeugnisses die Maschinen einschließlich der Anwenderprogramme einrichten und schließlich die Arbeitsabläufe wirtschaftlich, technisch und organisatorisch planen. Wichtig ist die Vermittlung der Handlungskompetenzen der Auszubildenden. Dazu gehören Eigenverantwortung bei gleichzeitiger Teamfähigkeit, die Kooperationen mit anderen Betrieben und Gewerken, eine wachsende Ausrichtung auf Dienstleistungen wie Service und Beratung sowie das Augenmerk auf die wachsende

Bedeutung ökologischer und nachhaltiger Fertigung. Den heute gültigen Anspruch an eine qualitativ hochwertige Gestaltung führen die hier ausgestellten Stücke mit der ganzen Bandbreite der Tischlerkunst vor Augen. Bestechend ist ihre jeweils individuelle Verbindung von Ästhetik, Nachhaltigkeit und Gebrauchswert. Johannes Jürgensen, der als damaliger Lehrer an der Gsechs die neuen Zulassungs-Anforderungen und bis heute «Holz bewegt» mitverantwortet, machte mich auf die bemerkenswerte Zusammenstellung der Ausstellung aufmerksam.



Wir sehen nicht nur ein breites Spektrum vom beweglichen Spielzeug bis zum multifunktionalen Möbelstück, sondern neben Gesellen- und Meisterstücken auch in Gruppen angefertigte Produkte. Die Gruppen sind aus den beruflichen Schulen in Norddeutschland und den vorherigen Wettbewerben hervorgegangen. Damit leistet «Holz bewegt» auch, was immer den Geist

der Gsechs ausgemacht hat: Gemeinschaft zu stiften und die Verbindung von allgemeinem Lernen und beruflichem Lernen in Projekten und Produkten umzusetzen.

Dies gelingt dem Wettbewerb seit seinem Bestehen weit über Hamburg hinaus. Es ist ein norddeutsches Netzwerk entstanden, das von Flensburg bis nach Dänemark hinein und über Hamburg bis Braunschweig im Holzhandwerk engagierte Menschen verbindet. Dafür danke ich den Initiatoren und allen, die sich mit ihren Arbeiten beteiligen und wünsche Ihnen viel Erfolg.
Rainer Schulz
Geschäftsführer

A handwritten signature in black ink that reads "Rainer Schulz". The script is cursive and fluid.

Hamburger Institut für Berufliche Bildung

Der Weg der Produktentwicklung

Bereits zum vierten Mal nehmen Teams der Flensburger Fachschule für Technik und Gestaltung mit ihren Entwürfen am Wettbewerb «Holz bewegt» teil.

Der Weg von der ersten Idee bis zum Ausstellen der Stücke in den Räumen des schönen Museums der Arbeit ist sehr mühsam und beinhaltet in der Regel viele Höhen und Tiefen.

In der Fachschule hat der Entwurf von Einzelmöbeln Tradition. Die gestalterischen und konstruktiven Ansprüche sind seither von der Verbundenheit der Schule mit dem Deutschen Werkbund geprägt. Für die jungen Gestalterinnen und Gestalter bedeutet dies, dass ihre Entwürfe von Anfang an mit den Kriterien der Nachhaltigkeit in Ästhetik, Funktionalität und Materialität gemessen und beurteilt werden.

Die Entwurfsaufgabe zur späteren Teilnahme an «Holz bewegt» wird den Lernenden der Fachrichtungen Holztechnik, Raumgestaltung und Innenausbau bereits ein Jahr vor dem Wettbewerb gegeben. Die Entwicklung der Entwürfe in gemeinsamen Projekten ist zunächst sehr motivierend, zumal die Aussicht auf die Teilnahme an der Ausstellung in der Ferne sichtbar ist. Für das Entwerfen werden einzelne ganze Schultage beansprucht. Bei einwöchigen Gestaltungsworkshops außer Haus zeigt sich, dass die Gespräche beim gemeinsamen Kochen, Essen und Feiern positiv in die Produktentwicklung hineinstrahlen.



Durch Zwischenpräsentationen werden deutliche Phasen der Entwicklung abgegrenzt. Nicht selten dominiert Frustration als erstes Gefühl nach den Präsentationen. Das Entwickeln von Möbelentwürfen bedeutet Hingabe und somit auch ein hohes Maß an Identifikation mit der eigenen Idee. Auf der einen Seite geht es darum, sich mit seiner Idee durchzusetzen, den Entwurf zu verteidigen und mit starken Argumenten zu unterlegen. Auf der anderen Seite bedeutet ein Wettbewerb immer, dass Ideen auf der Strecke liegen gelassen werden. Das richtige Maß zwischen deutlicher Kritik und motivierender Unterstützung ist bei den Lehrenden gefragt.

Dieser Weg ist für die Lernenden häufig sehr schmerzhaft. Kern des Prozesses ist aber die Erkenntnis, dass gute Gestaltung kein Zufallsprodukt ist. Ist die Kurve zur Weiterentwicklung der Entwürfe dann genommen, so nimmt die Motivation wieder Fahrt auf. Das gemeinsame Entwickeln der Detaillösungen und das Tüfteln an kniffligen Fertigungsaufgaben führen die angehenden Techniker und Gestalter genau zu den Kompetenzen, die für sie in der Berufswelt entscheidend sind. Die Qualität der Stücke zeigt, dass sich der mühsame Weg durch den zunächst undurchsichtigen Dschungel der Gestaltungskriterien lohnt.



Der Weg der Produktentwicklung endet vorerst im Museum der Arbeit. Die Teilnahme an der Ausstellung mit den vorbereitenden Treffen, der Fertigung und Anlieferung sowie späterer Abholung der Stücke bedeuten eine Menge Arbeit. Dies gilt nicht nur für die Studierenden, sondern vielmehr noch für die Macher des Wettbewerbs, denen hiermit ein dickes Dankeschön ausgesprochen sei! Das professionelle Fotoshooting, die würdige Ausstellungsumgebung und die zuverlässig großartige Eröffnungsveranstaltung sind Rahmenbedingungen, die für allen Aufwand entlohnen.

Die Flensburger sind jedes Mal gerne dabei!

A handwritten signature in black ink that reads "Hendrik Toben". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hendrik Toben
Fachschule für Technik und Gestaltung, Flensburg



Jasper Krefth

Oldenburg (Oldenburg)

+ Zeit Garderobe

Die Garderobe „Zeit“ ist als Möbel und als Objekt zu betrachten. Der Name entstand im Zuge des Projektes, durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Vergänglichkeit. Die Garderobe wurde der freien Witterung ausgesetzt, um Male und Farben vergangener Zeiten anzunehmen. Diese „Zeitspuren“ der Bewitterung finden ihren besonderen Ausdruck im konträren Kontext Innenraum, in dem manchmal, im Gegensatz zur Außenwelt, die Zeit zu stehen scheint.

Material 156 Jahre alte, rohe Eiche, handgeschmiedeter Stahl
Abmessung 50 / 256 / 10 cm (B/H/T)





Lichttisch +

Tisch

Der Tisch bietet einen standhaften Ruhepol, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Er passt sich ihr an ohne sie einzuengen.

Material Vollholz Eiche, weiss-beschichtetes Multiplex, weiss lackiertes MDF, brüniertes Stahl, satiniertes Glas, Acrylglas, LEDs, Epoxidharz

Oberfläche geseift

Abmessung 166,5 / 110 / 65 cm (B/H/T)



Maria Mache

Gesellenstück
Hamburg



Jan Kasper Hinrich
Alex Hübner
Lukas Schmedeshagen
Christian von Hörsten

Klasse FH 13-2
Projekt „C-Möbel“, 2. Semester
Fachschule Holztechnik Hamburg



TRANSFORMER

Multifunktionsmöbel

Arbeitstier, Spaßteil und Verwandlungskünstler. Unser Möbel soll als Tafel, White-Board, Pinnwand, Tisch und durch die variable Höhe auch als Spielpult für Kinder nutzbar sein.

Material	Platte Fuma „Multipla Light“, Konsolen/Beine Multiplex, Stahlbügel und -stifte, Neodym Magnete, selbstentwickelter Aluminium-Zugstangenbeschlag
Oberfläche	HPL Magnethaftplatte weiß glänzend, weiß glänzendes HPL für die Beine
Abmessung	75 / 70 / 120 cm (B/H/T)

*„Der TRANSFORMER wirkt minimalistisch,
in seiner Funktionalität ist er jedoch ein wahrer Kraftmeier.“*





Nuno - der Einsiedlerkrebs

Spielzeug



„Nuno der Einsiedlerkrebs“ ist ein technisches Spielzeug für Kinder. Der Bausatz ist am Strand, im Garten und auf der Spielstraße zuhause - und erkabbelt sich dabei seinen Weg zum Lieblingsspielzeug.

Marc Zimmerhackl

Bachelorarbeit Industrial Design
Hochschule München

Material	Virginia Wacholder, Hainbuche, Federstahl
Oberfläche	geölt
Abmessung	30 / 30 / 24 cm (B/H/T)

Jan-Erik Gerdt
 Jasper Kreft
 Andre MeckelInborg
 zu Gast: Mattis Kleemann

Gruppe MAZeit
mazeit.com
 Oldenburg (Oldenburg)



+ die Wandel

Fassadenbekleidung

Die Wandel kann ein Haus, eine Mauer bekleiden. Sie ist ein Fassadenelement, beweglich - lebendig, Wandelbar.
 Die Wandelfassade steht im ständigen Dialog mit der Natur, als hätte das Holz seine Herkunft noch nicht vergessen. Sie wiegt sich im Wind wie die Blätter an den Bäumen.

Material Eiche gespalten, Federstahl-System auf Agraffen-Schiene
Oberfläche roh
Abmessung 15 - 30 / 33 / 2 cm (B/H/T)



*„hauch hauch,
ein Wind, die Wandel...“*



The Semicircle

Garderobe



Die mittig geteilten Halbkreiselemente funktionieren als Kleiderhaken. Nimmt man seine Jacke vom Haken, dreht sich dieser - dank eines eingelassenen Gewichts - automatisch wieder zurück in seine Ausgangsposition.

Sven Alfing
Robin Korff
Malte Ruff
Torge Wendt

HT 13
Fachschule für Technik und Gestaltung
Flensburg

Material handgefertigte Eiche 5-Schicht-
Platte, Eiche-Furnier
Oberfläche Naturholzeffekt-Lack
Abmessung 32 / 18 / 10,5 cm (B/H/T)

Philip van Tienhoven
 Tischlermeister
 tienhoven-moebel.de
 Hamburg



+ Schlüsselsäule

Kofferschrank

Als Grundidee bestand die Vorstellung einer stationären Aufbewahrungseinheit für die Dinge des täglichen Gebrauchs. Die Schubkästen und die Tür laufen rechts „um die Ecke“ und lassen sich über eine seitlich eingearbeitete Griffmulde öffnen. Sie schlagen links voll auf Gehrung ein. Die hochglanzlackierten MDF Flächen bilden einen dynamischen Kontrast zu den matten, Nussbaum furnierten Teilen.

Material Nussbaum schwarz gebeizt / MDF hochglanzlackiert
Abmessung 45 / 105 / 45 cm (B/H/T)

„Endlich hat der Schlüssel seinen Platz!“





NACHTboard

Nachttisch

Klein, leicht und dezent - das NACHTboard!
Es schwebt neben dem Bett und bietet genügend Platz
für das Nötigste und Wichtigste.

Material Mooreiche und Olivesche, MDF
Oberfläche lackiert
Abmessung 40 / 30 / 18 cm (B/H/T)



Ratnam Jordan
In der Ausbildung zum Holztechniker
Fachschule Holztechnik Hamburg



+
drei vier 001
Regalsystem

Philipp Groh
Christopher Korte
Dirk Müller

Berufsschule Gsechs
Hamburg

Das Regal besteht aus offenen Vollholzkörpern, die sich - aufgrund eines selbstentwickelten Beschlags - vielfältig kombinieren lassen.

Die Schlitze auf allen Seiten der Körper sind das konstruktive Herzstück für die Beweglichkeit des Möbels.

Material	Eiche-Vollholz, Edelstahl
Oberfläche	geölt
Abmessung	60 / 40 / 36 cm (B/H/T)





Stuhlhuts +

Bank und Tisch

Die Sitzflächen zweier Stühle sind unter dem Tisch miteinander vereint, sodass die zwei Sitzplätze nicht mehr voneinander trennbar sind. „Normales“ Sitzen - d.h. die Beine im rechten Winkel vor sich abstellen - ist unmöglich. Stattdessen ist erwünscht neue Sitzmöglichkeiten auszuprobieren.

Material Esche Vollholz
Oberfläche geölt
Abmessung 155 / 85 / 140 cm (B/H/T)



Mia Meister
Auszubildende im 2. Lehrjahr

Staatsoper Hamburg



+ Weltreise der Holzarten

Holzbibliothek

Felix Müller
in Kooperation mit
René Braummiller

Tischlerausbildung, 2. Lehrjahr
Berufsschule Gsechs
Hamburg

Mit meinem Projekt „Weltreise der Hölzer“ möchte ich visualisieren, wo die Holzarten ihren Ursprung haben. Der Betrachter soll sich anschaulich vorstellen können, welche weiten Wege der Rohstoff macht, damit er für uns zum Werkstoff wird.

Material	Furnierte Spanplatte, Edelstahl, diverse Holzarten
Oberfläche	Rückwand: geölt Blech: gebürstet Muster: unbehandelt
Abmessung	200 / 100 / 15 cm (B/H/T)





*„Das Geheimnis ist die
Mutter allen Denkens.“*

Zauberwürfel

Aufbewahrungsmöbel



In seiner Grundform und den Einzelfeldern ist das Möbel an den „Rubik’s Cube“ angelehnt. Bei jeder Drehung bleibt durch das aufrecht laufende Furnierbild die Gestalt des Würfels erhalten. Das seitliche Schieben und Drücken von bestimmten Einzelfeldern führt über geheime Mechanismen zum Öffnen von unsichtbaren Schubkästen und einer Klappe.

Material MDF, Nussbaumfurnier, Messingbeschläge, VA Kugellager

Oberfläche geölt, matt und hochglänzend lackiert

Abmessung 45 / 50 / 45 cm (B/H/T)

Philip van Tienhoven

Tischlermeister
tienhoven-moebel.de
Hamburg



Goofy

Schuhanprobe-Möbel

Tim Frahm
Artur Franz
Kennet Müller
Torben Mieth
Gunnar Sievers
Nele Spitzley

Fachschule für Technik und Gestaltung
Flensburg

Das Schuhanprobe-Möbel „Goofy“ ist für Schuhläden konzipiert.

Durch den Stuhl wird dem Kunden ein optimaler Service zur komfortablen Schuhanprobe geboten.

Ermöglicht wird das u.a. durch die geneigte Fuß- und Sitzfläche.

Um die Anmutung leicht wirken zu lassen, ist die Konstruktion des Möbels auf das Wesentliche reduziert.

Material	Esche-Starkfurnier, Epoxidharz
Oberfläche	geölt mit Hartwachs-Öl
Abmessung	50 / 50 / 40 cm (B/H/T)





THOrM

Regalmöbel



THOrM: Tonne, Oel, Holz rund Metall.
Wir haben dem bewegten Leben einer alten Tonne neues Leben eingehaucht.
Eine TV-Dokumentation über den Im- und Export von Öl hat uns auf die Idee gebracht, diesen einstmals wichtigen Gegenstand gestalterisch aufzunehmen und zu beleben.

Kevin Kutsch
Stephan Möller

Bildungszentrum der Tischler-Innung Hamburg

Material Ölfass, massive Eiche
Oberfläche geölt
Abmessung 80 / 57,5 / 57,5 cm (B/H/T)



Lotbrecht

Couchtisch

Raoni Diego Koch

Tischlergeselle
Hamburg

Das Massivholzmöbel, kombiniert mit Edelstahl-
elementen, ist mit handwerklicher Raffinesse entworfen
und gefertigt worden.
Unkonventionelle und „unerwartete“ Winkel sowie ver-
deckte Schubladen prägen den Charakter des Tisches.

Material	Geräucherte Eiche, Buche, Edelstahl
Oberfläche	geölt
Abmessung	100 / 35 / 50 cm (B/H/T)



*«Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den Himmel schreibt.»*
Kahlil Gibran



Federhalter

Schreibutensil



Ein Schreibutensil aus massiven Edelhölzern.

Jonathan Valencia

Berufsschule Gsechs
Hamburg

Material	Grenadil, Ebenholz, Schlangenhholz, Zebrano, Ziricote, Amboin Maser, Cocobolo, Bahia Rosenholz, Bocote u.v.m., Spitzfedern, Globuseinsatz, Minen
Oberfläche	mit dänischem Hart-Öl geölt, poliert
Abmessung	ca. 17 cm lang, Ø 1,2 cm



+
STEALTH
Büroarbeitsstisch

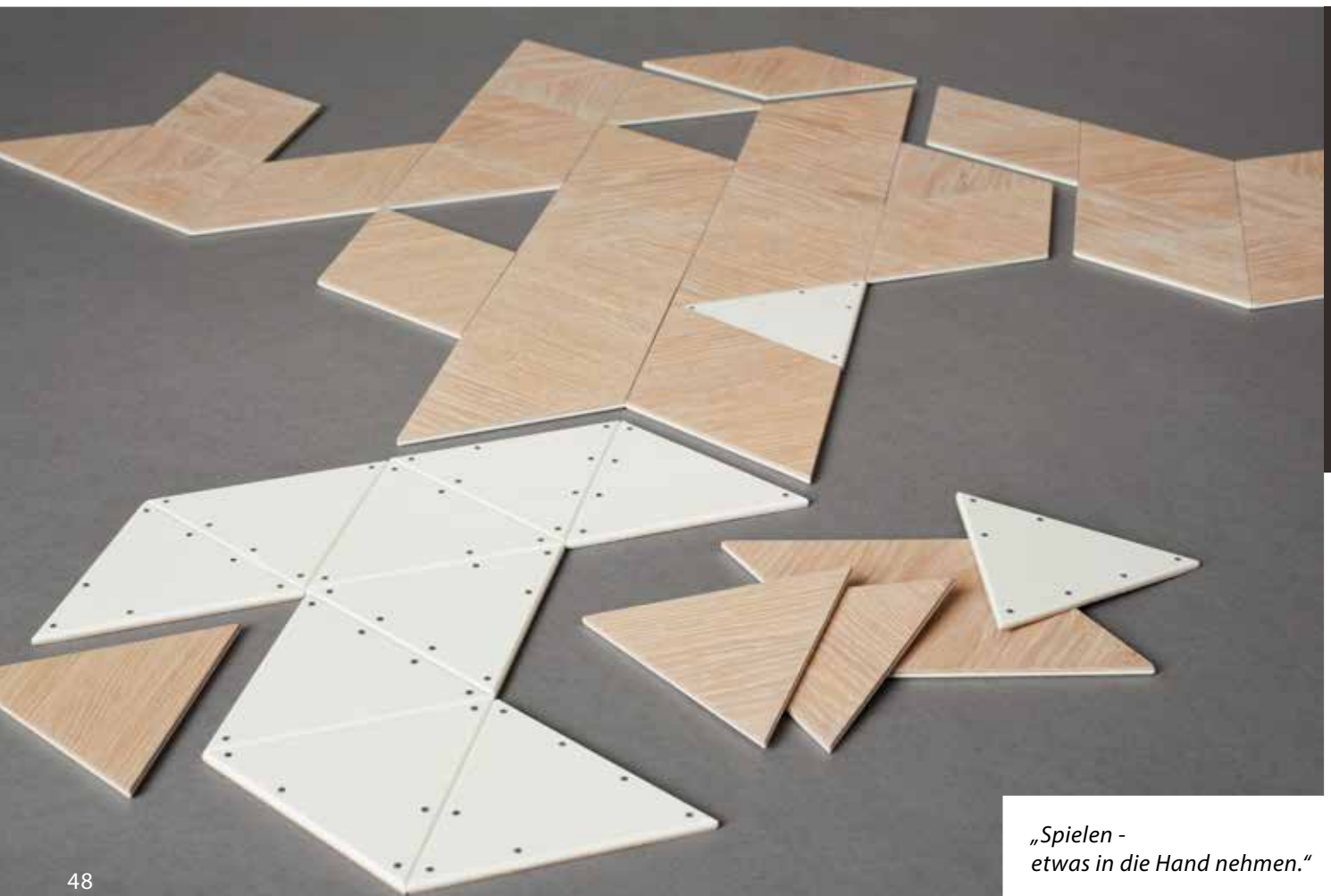
Jascha Kötting

Betriebswirtschaftlicher
Betriebsberater
Hamburg

Während der Entwurfsarbeit war es mein Ziel, einen zeitlosen Arbeitsplatz zu erschaffen. Das Möbel sollte zwei Anforderungen gleichermaßen erfüllen: Die Kriterien eines herrschaftlichen Chef-Bürotisches sowie die eines schönen Home-Office für zwei Personen.

Material Sucupira aus sehr alten Lagerbeständen, Eiche, HPL, STAE, MDF
Oberfläche geölt und lackiert
Abmessung 180 / 76 / 90 cm (B/H/T)





VLIX

Legespiel



VLIX ist ein Kommunikationsinstrument.
2 Formen, 99 Teile und unendlich viele Kombinations-
und Spielmöglichkeiten.
Es lassen sich verschiedene Flächen, Ornamente und
Muster legen. Dreht man die Teile um, ergibt sich ein
vielfältiges Legespiel.

Erik Fitschen
Jasmin Schellmann
Jan-Erik Gerdt

Gruppe „Gerdt Architektur“
gerdt-architektur.de
Hamburg

Material	Eiche-Furnier, Mineralwerkstoff
Oberfläche	weiss geölt
Abmessung	13 / 0,55 / 13 cm (B/H/T)



+

Himmelsstürmer

Tischleuchte

Stellvertretend für ihre Klasse:
Lena Albrecht

Klasse Ti M 14
Emil-Possehl-Berufsschule
Lübeck

Helles Licht gibt Klarheit! Die Klarheit verlangt eine eindeutige Funktion und sollte bei der Formgebung einer Leuchte berücksichtigt werden.

Unser Anspruch spiegelt sich bei der Leuchte „Himmelsstürmer“ mit einer klaren Formsprache wieder. Der Werkstoff Holz mildert mit seiner Wärme die strenge Form.

Material Nussbaum-, Ahorn-, Kirschbaum-
Furnier, Ahorn-Vollholz, integrierte
LED-Technik

Oberfläche geölt

Abmessung 40 / 40 / 10 cm (B/H/T)

*„Danke liebe Lampe,
dass du mir erleuchtest
Papier und Gedanke.“*
Lena





*„Locker vom Hocker.
Klipp klapp -
vom Hocker zum Schocker.
Stabil, mobil, mit Stil!“*

Shuriken

Klapphocker



Der „Shuriken“ lässt sich durch einen Handgriff über einen Seilzug-Mechanismus aufbauen. Eben noch ein stabiler Sitzplatz, schon als Dekorationsobjekt an die Wand gestellt.

Ausgediente LKW-Planen und Kino-Plakate, die auf die Oberflächen geklebt sind, machen jeden Hocker zum Unikat.

Material Multiplex, LKW-Planen, Kino-Plakate
Oberfläche lackiert
Abmessung 36 / 49 / 36 cm (B/H/T)

Axel Voss
Christian Wilke

Projekt „C-Möbel“
Fachschule Holztechnik Hamburg

Till Jasper Klaar
 Tischlergeselle
 Student des Holzingenieurwesens
 Stafstedt



+ Mechanischer Flipper

Holzspielzeug

Bei diesem Stück handelt es sich um eine aus Holz gebaute Variation des klassischen Flippers.

Material	Nussbaum-Vollholz/Furnier, Fahrradklingeln, Kugeln aus einem Kugellager, Druck- und Zugfedern, Glas, Zahnstocher
Oberfläche	Innenliegende Teile lackiert, außenliegende Teile und Korpus sind geölt und gewachst
Abmessung	45 / 105 / 60 cm (B/H/T)

*„Holz bewegt -
in diesem Fall die Kugel.“*





Lamellenstuhl +

Stuhl



Der Lamellenstuhl berücksichtigt insbesondere eine gesunde und bequeme Sitzhaltung. Die Armlehnen sind formverleimt und die Lamellen formgefräst.

Till Gieseler
stellv. für die Klasse Ti 11-1A

Berufsschule Gsechs
Hamburg

Material Eiche-Vollholz, Eiche-Starkfurnier,
Gewindestangen und Alu-Hülsen
Oberfläche geölt mit Hartöl
Abmessung 62 / 105 / 92 cm (B/H/T)



Rose

Holzskulptur

Sandra Guder

Holztechnikerin
Eckernförde

Entstanden aus der Liebe zum Holz, zum Handwerk
und einem Faible für Rosen

Material	Ahorn-Vollholz und -Furnier, Kirsche-Vollholz und -Furnier, Aluminium von leeren Getränkedosen
Oberfläche	geölt
Abmessung	Ø 10 cm, Höhe 30 cm

*„Eine Rose soll Dir zeigen,
dass Du mir wichtig bist,
doch kann sie dies nur kurze Zeit,
weil sie vergänglich ist.
Diese ist nicht wie die Anderen,
genauso, wie auch Du...
Dass Du was ganz Besonderes
bist,
zeigt sie Dir immerzu!*

Danke, dass Du da bist, Mucki!“





Suutsche

Bugholz-Liege



Das Liegemöbel verbindet das alte Handwerk des Stellmachers mit dem modernen Material Plexiglas und dem Zeitgeist der Mediengesellschaft.

Das Untergestell der Liege besteht aus zwei elliptisch geformten Eschenholz-Kanteln, die traditionell gedämpft und unter Zuhilfenahme eines Zugbleches von Seilwinden in die gewünschte Form gebogen werden. Die Plexiglas-Platte wird nach Erwärmung vakuumgepresst.

Material	Esche-Vollholz, Plexiglas
Oberfläche	roh, z. T. verfärbt durch Eisenkontakt
Abmessung	60 / 60 / 200 cm (B/H/T)

Lutz Willmann
stellv. für die Klasse FH 12.2

Fachschule Holztechnik Hamburg



Hamburger Gedeck

Gewürzgarten

Thomas Mönkemeyer und Mark Wendt
stellv. für 15 afrikanische Lehramtsanwärterinnen/
-anwärter und 25 Schülerinnen/Schüler der Gsechs

Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V.
Hamburg

Gsechs
Hamburg

Ein improvisierter Kräutergarten aus Restmaterialien zur Nutzung in Schulkantinen oder Ausbildungsstätten. Teil einer Kleinserie aus Holz und Textil zur Förderung der regionalen Kochkultur: Dem „Hamburger Gedeck“. Ein Kooperationsprojekt des „Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V.“, der Fachoberschulklassen für Gestaltung (Gsechs) und Lehramtsstudentinnen/-studenten aus Inhambane/Mosambik.

Material 40 Jahre alte Resthölzer aus der Holzwerkstatt der Gsechs

Oberfläche mit Leinölfirnis behandelt

Abmessung 140 / 160 / 26 cm (B/H/T)

*„Niemand weiß, wie weit
seine Kräfte gehen,
bis er sie versucht hat“.*
J. W. Goethe



„Aus einem Stamm wird ein Tisch – unser Stammtisch“



Stammtisch +

Tisch



Die drehbare Tischplatte sowie die Stau- und Ablagefächer bestimmen die Funktion des „Stammtisches“. Mehrere Werkstoffe finden zueinander: Holz, Glas, Stahl.

bfs_th 2013 (Berufsfachschule Holztechnik)
bfs_tm2013 (Berufsfachschule Metalltechnik)

Berufsfachschule Niebüll

Material	Robinienstamm (aus regionalem Windwurf), Stahlblech, Glas, Ahorn-Vollholz, Robinie-Furnier
Oberfläche	geölt
Abmessung	Ø ca. 50 cm (Stamm), Ø 80 cm (Tischplatte), 70 cm hoch



+
SPÄNDE
Liege

Anne Caspelherr
Gerrit Dresen
Sandra Gädigk
Falko Joost
Philip Keitsch

Fachschule für Technik und Gestaltung
Flensburg

Ruhemöbel für junge Erwachsene

Material Nussbaum-Furnier, Glasfasermatten
und Epoxidharz, Nussbaum-Vollholz,
Sperrholzleisten, Polyamid-Gurtband
Oberfläche mit Hartwachs-Öl behandelt
Abmessung 160 / 120 / 72,2 cm (B/H/T)





„Ohne Worte“

Bettvorleger +

Skulptur



Die Figur, in der Form einer Skulptur, kann nicht viel sagen. Die einzigen Worte, die ausgesprochen und die einzigen Gedanken, die gedacht werden, sind die des Betrachters.

Felix Zintel

Jobelmannschule
BBS I Stade

Material Restholz: Vollholz, u.a. Eiche, Buche, Nussbaum

Oberfläche geölt

Abmessung 186,5 / 21,5 / 210,5 cm (B/H/T)



Ratnam Jordan
Tobias Behn

Hamburg



Kinderleicht

Wandboard

Weg von der Wand!
Weg von der Sicherheit!
Einen Schwung ins Ungewisse.

Material	Buche-Vollholz, Stahlstäbe Ø 0,6 cm
Oberfläche	geölt
Abmessung	unterschiedlich



„Lasst uns zusammen an den Tisch kommen!“



Ausziehtisch

Esstisch

Am Esstisch, dem zentralen Ort in den eigenen Räumen, treffen sich Freunde und Familie zum Essen und Klönen. Der Tisch besitzt einen Schubkasten und die Tischfläche kann erweitert werden, um gemeinsam in größerer Runde sitzen zu können.

Material Eiche, geräucherte Eiche, Schwarzstahl
Oberfläche geölt
Abmessung 100 / 76 / 220 - 290 cm (B/H/T)



Eric Biedermann

Meisterstück
Fachschule Holztechnik & Gestaltung
Hildesheim



+ De Riepenkist

Experimentalmöbel

Kevin Elkan
Marvin Kistner
Marcel Pomplun
Levin Plamböck
Johannes Timm

Bildungszentrum der Tischler-Innung Hamburg

Die „Riepenkist“ rollt bequem durch Kinder-, Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Bad und Flur und bietet Stauraum für viele kleine Dinge.

Material	2 gebrauchte Fahrradreifen, Eiche-Vollholz
Oberfläche	geölt
Abmessung	69 / 69 / 69 cm (B/H/T)



*„De Riepenkist
...dat löpt un dreiht!“*



2clic

Regalsystem



Das modulare Regalsystem zeichnet sich durch eine besondere Möbelverbindung aus. Die 3D-gedruckten „Clips-Verbinder“ fixieren die unterschiedlichen Körpern wie Wäscheklammern die Wäsche und sind leicht zu lösen.

Klasse FH 13/1
www.2clic.de

Fachschule Holztechnik Hamburg

Material	CDF, HPL, Nussbaum- und Eiche-Furnier
Oberfläche	unterschiedlich
Abmessung	unterschiedlich, Tiefe 33,7 cm

Tischler Oberstufe TI 11
 Berufsgrundbildungsjahr 13
 Berufsbildungszentrum Schleswig



+

Bernie

Präsentationsständer

Für das innovative oder dekorative Präsentieren von Informationen, Bildern, Zeichnungen und Ähnlichem.

Material Buche-Furnier/-Vollholz, Biegesperrholz, Multiplex, Glas
Oberfläche mit Hartwachs-Öl behandelt
Abmessung 52 / 120 / 52 cm (B/H/T)

*„Gestalte alles so einfach wie möglich,
aber nicht einfacher.“ Albert Einstein*





Nuss trifft Kupfer trifft Leder +

Schreibtisch

Holz bekommt Flecken beim Gebrauch und verfärbt sich, Kupfer oxidiert und Leder altert auf seine Art - ein Möbel, das durch die Benutzung schöner und lebendiger wird.

Material Nussbaum, Kupfer, Rindsleder
Oberfläche geölt
Abmessung 155 / 78 / 60 cm (B/H/T)



Marc Zimmerhackl

Gesellenstück
Hamburg



+
Zandrino for Light
Stehlampe

Artur Zander

Tischlergeselle
Hamburg

Eine Stehlampe aus dampfgebogenem Holz mit
LED-Beleuchtung

Material	Buche-Vollholz
Oberfläche	geölt
Abmessung	30 / 180 / 60 cm (B/H/T)





Ohrweide - Halsweide ⁺

Flechtschmuck



Schmuck gefertigt aus geflochtenen, rechtwinkligen Rhomben.
Unterschiedlich große Rhomben werden zu schlichten bis üppigen Anhängern kombiniert.

Charlotte Sell

Rostock

Material	Weidenrinde, versilberter Edelstahl- draht, Baumwoll-Schmuckband
Oberfläche	roh
Abmessung	15 - 35 mm Rhombengröße



NORDSITZ
Armlehnstuhl

Klasse FH 13.2
Projekt „Kleinserie“

Fachschule Holztechnik Hamburg

Der NORDSITZ ist die harmonische Verquickung von warmen und kalten, von natürlich rohen und kühl gestalteten Elementen, schlicht, nordisch, echt und unverstellt. Ein besonderes Feature ist die abnehmbare Armlehne, die dem Möbel einen zweiten „Auftritt“ ermöglicht.

Material	Starkfurnier aus amerikanischer Weißbeiche, Acrylglas
Oberfläche	gebürstet und geölt
Abmessung	55 / 98 / 46 cm (B/H/T)

*„Der NORDSITZ lässt durch seine
Kühle und Klarheit den Norden
zu einem Sehnsuchtsort der
Entspannung werden.“*



*„Ein bisschen wackelig auf den Beinen,
morgens mehr als abends.“*



Altar + Tisch



Durch die geschwungenen, dreieckigen Beine und den scheinbar eingehängten Korpus erhält der Tisch seine Leichtigkeit. Mir ist durchaus bewusst, dass der Tisch durch die Konstruktion einige Schwachstellen aufweist und letztendlich nicht als „Tanzboden“ geeignet ist. Ich möchte dem Tisch eine Form geben, die auch an die Grenze der verwendeten Materialien geht.

Jasper Seemann

Gesellenstück
Thaila Theater
Hamburg

Material	Rüster-Vollholz, satinierte Glasplatte
Oberfläche	mit Hartwachs-Öl behandelt
Abmessung	130 / 90 / 66 cm (B/H/T)



+
DUO
Sekretär

Levent Kavuk
Martin Sauerer
Alexander Schäfer
Saturnino van Asperen

[facebook.com/dockdreizehn](https://www.facebook.com/dockdreizehn)

Fachschule Holztechnik Hamburg

DUO ist ein an die Wand zu hängender Sekretär für den modernen Arbeitsplatz. Der hölzerne Rahmen des Möbels wird bei Benutzung abgenommen und löst sich in zwei Hocker auf.

Material	Kirschbaum-Vollholz, Multiplex
Oberfläche	geölt
Abmessung	90 / 50 / 20 bzw. 63 cm (B/H/T)



„jung. dynamisch. mobil.“



*„Abra-Theater -
das Taschen-Kadabra“*

Abra-Theater

+

Marionettenspiel



Eine klappbare Theaterbühne in der Größe eines Mobiltelefons.

Ein Augenzwinkern in Bezug auf unseren Umgang mit dem Mobiltelefon und den Stellenwert, den es heute für uns hat.

Jasper Seemann

Tischlergeselle
Hamburg

Material Ebenholz-Furnier, Silber, Pferdehaar
Oberfläche polierter Schellack
Abmessung 8 / 4 / 10 cm (B/H/T)



+
Zandrino for Vino
Weinregal

Artur Zander

Tischlergeselle
Hamburg

Ob Raumtrenner oder Sideboard – ein Weinregal aus Baumarkt-Platten mit eigenem Charme, das individuell gestellt werden kann.
Das Regal ist durch Steckverbindungen innerhalb von nur 5 Minuten aufzubauen.

Material	Buche-Leimholz
Oberfläche	geölt
Abmessung	130 / 97 / 29 cm (B/H/T)



ZINKENpark
Arbeitsgemeinschaft für
experimentelle Gestaltung
Braunschweig und darüber hinaus



+ ZINKENpfad Skulptur

ZINKEN - Bäumen gleich

Form und Gegenform, nicht in jedem Falle formschlüssig

Große, kleine, feine - handwerklich präzise, manche rund und in Bewegung
aus Holz und anderen Materialien

Schwalbe, Steg und Zapfen der Form nach - roh und geschliffen - anziehend und abstoßend... ZINKEN

Der Pfad - erholung, Vergnügen - harte Arbeit ihn zu pflegen
was wäre das Rot ohne das Blau - was wäre Ahorn ohne Kirsche
Klarheit und Chaos - anregend- Wucherungen und Gestutztes
neue Eindrücke





+
Nachtleuchte
Nachttisch

Felix Zintel

Jobelmannschule
BBS I Stade

Die ursprüngliche Idee ist, einen Holzkubus mit einem versteckten Innenleben zu versehen. Um die Oberfläche spannender zu gestalten, wurde eine Beleuchtung eingearbeitet.

Material	Buche-Vollholz, Plexiglas
Oberfläche	geölt
Abmessung	40,5 / 51 / 40,5 cm (B/H/T)

*„Ich kann dir in der Dunkelheit den
Weg zeigen, den Weg musst du
aber selber gehen.“*



Gelesenes

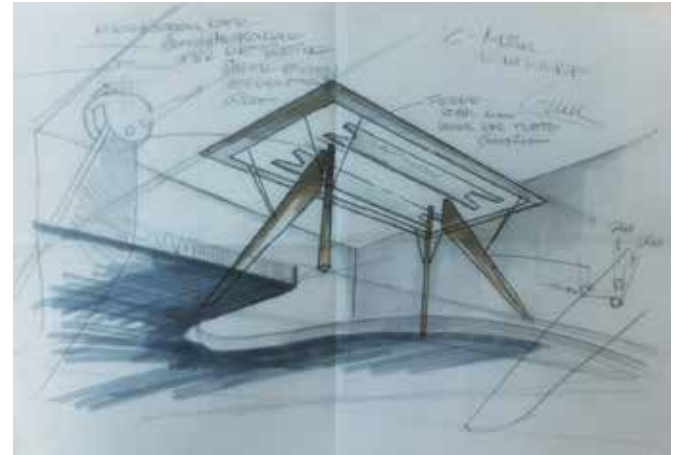
„Wir haben seit den fünfziger Jahren Dutzende von Revolutionen in der Welt erlebt, und die meisten Beobachter dürften sich einig sein: Die Welt ist heute in einem schlechteren Zustand als vor zwanzig oder dreißig Jahren – in einem Zustand, der unser Überleben auf diesem Planeten gefährdet. Immer wieder haben wir erfahren, dass die Revolutionäre von gestern die Unterdrücker von heute und morgen geworden sind. Die Revolutionen, von denen ich hier spreche, waren „laute Revolutionen“. Wir haben erfahren: „laute Revolutionen“ allein genügen nicht. Wir brauchen deshalb auch „leise Revolutionen“. Hermann Hesse hat gesagt, der Unterschied zwischen Karl Marx und ihm sei: Marx wolle die Menschheit, er, Hesse, aber den einzelnen Menschen ändern.

Wir können die Welt nicht ändern, wenn wir nicht uns ändern.

Alle Versuche, die Welt zu verändern, ohne uns selbst zu ändern, laufen – wir haben das ja nun wirklich oft genug erfahren müssen – nicht nur ins Leere, sondern bewirken letztlich das Gegenteil dessen, was sie bewirken sollten.

Die „leise Revolution“ setzt bei uns selber an. Bei jedem einzelnen Menschen. Jeder hat sie für sich selber und in sich selber zu leisten. Und es ist die einzige Revolution, die effizient und erfolgreich geleistet werden kann.“

Joachim-Ernst Brendt



+ Skizze Projekt „TRANSFORMER“

„Die Pracht des Libanons (die Zeder) kommt zu dir, die Zypresse, die Platane und Esche zugleich, um meinen heiligen Ort zu schmücken, dann ehre ich den Platz, wo meine Füße ruhen.“

Jesaja 60, 13

„Die Philosophie des Internets zum Beispiel geht davon aus, dass eine größtmögliche Summe an Informationen zu mehr Wissen führe. Aber diese Gleichung geht nicht auf. Es ist überhaupt nicht schwierig, haufenweise Informationen zu besitzen und trotzdem ein völliger Idiot zu sein, unfähig zu eigenen Gedankengängen. Eine Universalenzyklopädie auf dem Tisch oder im Bücherschrank bedeutet weder, dass ich die darin enthaltenen Informationen alle kenne, noch – und das ist noch viel wichtiger – dass ich weiß, in welcher Relation diese Informationen zueinander stehen können.“

Ettore Sottsass, in: Hans Höger, Michelle de Lucchi, München 2001, Seite 27

„Der Holzhandel gehörte in der Antike genauso zum Alltag wie heute, doch der Respekt vor Bäumen wog damals genausoviel wie der wirtschaftliche Druck. Vor etwa 3500 Jahren führte der Kämmerer des Pharaos Thutmosis III eine Expedition zu Suche nach Zedernholz in den Libanon. Die Inschrift auf seinem Grab beschreibt die Opfer, die er darbrachte, bis er – von einer Instanz jenseits unseres modernen Denkens – die Erlaubnis erhielt, bestimmte Bäume zu fällen. Dies ist eines von vielen antiken Beispielen, in denen im Einklang mit der Natur der Respekt über die Habgier triumphiert.“

Fred Hageneder, Die Weisheit der Bäume, 2006, Seite 11

„wenn“

wenn
du Baum wärst
in dieser Zeit
so wäre es bei allem
Unglück doch Glück

denn
du wärest
Knospe und Blatt
Wurzel
Stamm
Ast und Zweig

Vogel
Himmel
Hoffen

Johannes Jürgensen, 1997

Teilnehmer des Wettbewerbs

Die Teilnehmer des 4. Norddeutschen Nachwuchswettbewerbs «Holz bewegt» stammen aus folgenden Orten:

Braunschweig und Umgebung, Brest bei Stade, Westerstede, Bad Zwischenahn, Oldenburg (Oldenburg), Hamburg, Lübeck, Stafstedt bei Rendsburg, Schleswig, Rostock, Flensburg, Niebüll, Eckernförde

Neben Einzelpersonen nehmen folgende Schulen und Ausbildungsstätten an der Ausstellung teil:

- Berufliche Schulen des Kreises Nordfriesland in Niebüll
- Berufsbildungszentrum Schleswig
- Emil-Possehl-Berufsschule Lübeck
- Fachschule für Technik und Gestaltung, Flensburg
- Fachschule Holztechnik Hamburg
- Gruppe MAIzeit, Oldenburg/Oldenburg
- Tischler-Innung Hamburg, Ausbildungszentrum im Albert-Schweitzer-Ring

- Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V., Hamburg
- Berufliche Schule Holz. Farbe. Textil / Gsechs, Hamburg
- BFS BBS Johannes-Selenka-Schule, Braunschweig
- OKS Oskar-Kämmer-Schule, Braunschweig
- Fachschule Holztechnik & Gestaltung, Hildesheim



+ Vorbereitungstreffen der Teilnehmer/-innen am 09. Januar 2015 im Museum der Arbeit

Danksagung

Wenn wir uns mit der Gestaltung von Dingen unseres Alltags beschäftigen, dann sollten wir uns zuerst mit unserer eigenen Kultur und ihren Entwicklungsmöglichkeiten auseinandersetzen – wir beobachten uns und andere, unser tägliches Zusammenleben, aber wir betrachten auch Steine, Blumen, Bäume, Tiere, Himmel und Erde, begegnen allem mit Demut und Staunen.

Dem Staunen und Fragen begegnen wir an vielen Stellen der ausgestellten Exponate.

Danke allen Wettbewerbsteilnehmern und Ausstellern für ihre Sicht der Dinge, für ihr Mitwirken am Gelingen der Veranstaltung.

Wir können die Stücke sehen, fühlen, anfassen und dürfen sie vorsichtig benutzen.

Welch Geschenk in unserer zunehmend virtuellen Welt: Wir nehmen etwas in die Hand!

Damit diese Dinge hier im Museum überhaupt erlebbar geworden sind, danken wir vielen Menschen, Unternehmen und Institutionen für ihre Unterstützung:

- Wir danken der Kulturbehörde Hamburg, der Stiftung Historische Museen Hamburg und konkret diesem Hause, dem Museum der Arbeit mit allen Beteiligten, in erster Linie der Leiterin des Museums, Frau Prof. Dr.

Rita Müller und der gesamten Leitungsgruppe mit Frau Kämpel, Herrn Becker und Herrn Lorenzen.

Dann seien noch „die guten Geister“ dieses Hauses genannt: Herr Nahrstedt, die Damen und Herren an der Kasse, Victor mit seinen vielen Schlüsseln und Schraubenziehern, die Metaller vom Kesselhaus. Stets erfuhren wir Wohlwollen und solidarische Hilfe.

- Der Handwerkskammer Hamburg, dem „Fachverband Tischler Nord“ und der „Tischler-Innung Hamburg“ sagen wir für die Kooperation und Weiterentwicklung von «Holz bewegt» ein herzliches Dankeschön.
- Der Beruflichen Schule Holz. Farbe. Textil und dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung sagen wir danke für die Hilfe auf allen Ebenen von Wettbewerb und Ausstellungsvorbereitung, insbesondere
- dem Schulleiter Herrn Volker Striecker, den vielen Helferinnen und Helfern: Frau Frank, Frau Retzer, Frau Thamerus im Schülbüro, Herrn Aimer in der Holzwerkstatt, Herrn Schmidt für seine großzügige Hausmeisterhilfe sowie Herrn Stöver mit seinem Malertrupp.
- Wir danken der Jury für ihren Einsatz und ihre Würdigung der Entwürfe und Dinge bei der Auswahl und der Prämierung von «Holz bewegt 04».

Privatpersonen, Unternehmen, Institutionen und die Mitglieder der Jury sind auf unserer Website zu finden.

Neben der finanziellen und praktischen Unterstützung möchten wir hier einer Gruppe dankeschön sagen, die oftmals mehr im Hintergrund agierte: Den „Ermutigern“ in Schulen und Werkstätten, in Freundschaften und Familien, in der Presse und auch Ihnen als Leser dieses Katalogs. Unsere „Ermutiger“ waren seit anbeginn eine wichtige Stütze, damit sich das Haus «Holz bewegt» entwickeln konnte.



+ Projekt „Lotbrecht“ in der Werkstatt

Dass Sie diesen Katalog in Händen halten, ist nicht selbstverständlich:

Jens Caspari als Layouter und Lena Jürgensen als Fotografin haben ihn mit viel Liebe zum Detail und zu den abgebildeten Menschen entstehen lassen.

Danke dafür.

„Freude“

Freude soll nimmer schweigen.
Freude soll offen sich zeigen.
Freude soll lachen, glänzen und singen.
Freude soll danken ein Leben lang.
Freude soll dir die Seele durchschauern.
Freude soll weiterschwingen.
Freude soll dauern
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Impressum

Idee, Konzeption und Organisation von Wettbewerb und Ausstellung:

Johannes Jürgensen, Gsechs, Hamburg

Katalog-Layout:

Jens Caspari - pixelpulli.de

Cover-, Objekt- und Portraitfotos:

Lena Jürgensen - lenajurgensen.de

Foto auf Seite 4 von Jörg Meyer.

Foto auf Seite 7 und 103 von Jens Caspari.

Foto auf Seite 9 von Josef Katzer.

Foto auf Seite 11 von Rainer Schulz.

Fotos auf Seite 12 und 13 von Hendrik Toben.

Foto auf Seite 17 von Maria Mache.

Foto auf Seite 42 und 105 von Raoni Diego Koch.

Foto auf Seite 54 von Till Jasper Klaar.

Foto auf Seite 100 von Christian von Hörsten.

Die Legenden zu den Objekten stammen von den Entwerferinnen und Entwerfern.

Die im Katalog enthaltenen Aufsätze sind namentlich gekennzeichnet.

Ausstellung:

Museum der Arbeit, Stiftung Historische Museen
Hamburg

Wiesendamm 3, 22305 Hamburg - Tel: 040 / 428 133 - 0

Druck des Katalogs:

Professional PrePress Partner, Hamburg

Wettbewerb und Ausstellung sind das Ergebnis einer Kooperation folgender Institutionen:

Museum der Arbeit, Hamburg

Gsechs, Hamburg,

Handwerkskammer Hamburg,

Fachverband Tischler Nord

holzbewegt.info

facebook.com/holzbewegt

museum-der-arbeit.de

gsechs.de

hwk-hamburg.de

tischler.de



HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG
MUSEUM DER ARBEIT

RAMPA[®]
MUFFEN - SCHRAUBEN

MADERAS
Drechseltechnik

LENA JÜRGENSEN
PHOTOGRAPHIE



Gsechs
Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil

DICTUM
DICK | HERDIM



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Handwerkskammer
Hamburg



Klöpfer
Holzhandel

Weil wir Markenprodukte aus bestem Holz führen. Mit Klöpfer klappt's.

Klöpfer Holzhandel
Standort Hamburg
Werner-Siemens-Straße 90
22113 Hamburg
Telefon [040] 7335 09-0
Hamburg@Kloepfer.de

Klöpfer Holzhandel
Standort Rostock
Timmermannsstrat 10
18055 Rostock
Telefon [0381] 24207-0
Rostock@Kloepfer.de

Klöpfer Holzhandel
Standort Schwerin
Anthony-Fokker-Straße 10-16
19061 Schwerin
Telefon [0385] 64775-0
Schwerin@Kloepfer.de

www.Kloepfer.de



Initiator von
NetzwerkHolz

it **WOOD**
be good...*

* ...mit **Dir**
Karriere zu machen!

Wenn du von einer **ökologischen Branche, modernen Anlagen** und **zukunftsorientierter Technik** hörst, wunderst du dich sicherlich, dass wir von Sägewerken sprechen. Die **Deutsche Säge- und Holzindustrie** ist eine überraschend fortschrittliche Branche und bietet dir viele Entwicklungsmöglichkeiten und Berufsfelder.

Aus welchem Holz bist du geschnitzt? Teste deine Perspektiven auf www.itwoodbegood.de
Die **Nachwuchskampagne** der **Deutschen Säge- und Holzindustrie**



WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-HAMBURG.DE

Leidenschaft

ist das beste

Werkzeug.



Handwerkskammer
Hamburg

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Wissen: vom Fach.

Gehört zur Verarbeitung eines vielseitigen Materials



holzvomfach.de



Ihr Holzfachmarkt



- **Parkett und Laminat**
- **Fenster und Türen**
- **Holz im Garten**
- **Wand und Decke**
- **Bauen mit Holz**

HolzLand H. Wulf GmbH
Bahnhofstraße 19
22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/4 55 50
Fax 0 41 02/5 09 96

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr

www.holzlandwulf.de

HolzLand
H. Wulf



Jetzt
kostenlos
anfordern!

DICTUM
DICK HERDIM

MEHR ALS WERKZEUG

DICTUM

- Hochwertige Handwerkzeuge
- Premium Elektrowerkzeuge
- Oberflächenmittel
- Schärfmittel
- Materialien
- Interessante Workshops
- Schärfservice vom Profi



DICTUM Kataloge – Jetzt kostenlos anfordern!

▶ www.dictum.com/kataloge

Holzbearbeitungsmaschinen



Die Richtung vorgeben.

Nur ein Brett mit vier Rollen? Du weißt, dass es mehr ist.
Viel mehr. Holzbearbeitung ist heute High-Tech.
Spannend, umweltfreundlich und ressourcenschonend.
Produkte, die ehrlich sind – und Spaß machen.

Die Richtung vorgeben und das Richtige machen.

Ausbildung mit Verantwortung und Perspektive:
Maschinenbau. High-Tech für die Holzbearbeitung.





WULF KAPPES
TISCHLEREIBEDARF OHG

Unsere Oberflächenartikel von



ZWEIHORN

Wulf Kappes Tischlereibedarf OHG wulf@kappes-tischlereibedarf.de
Winsbergring 5 • 22525 Hamburg • Tel.: 040-853343-0

Kehlleisten, Treppenbauelemente
Leimholz, Bambus, Ziergitter



RAMPA®

MUFFEN - SCHRAUBEN

HANS BRÜGMANN GMBH & CO.
Schraubenfabrik

Auf der Heide 8 · D - 21514 Büchen
Tel. +49 (0) 4155 / 81 41-0 · Fax: -80
www.rampa.com · mail@rampa.com

RAMPA verbindet

MASSIVHOLZ

Edelhölzer aus aller Welt

Cropp liefert vom eigenen Lager
und Sägewerk über 120 Holzarten
für Handwerk, Kunsthandwerk
und Hobby.



TIMBER
CROPP
IM- & EXPORT

Max Cropp e.K.

Grossmooring 10

D-21079 Hamburg

Mo - Do 8:00 - 17:00

Tel: 040 - 76 62 35 0

Fax: 040 - 77 58 40

info@cropp-timber.com

Fr 8:00 - 16:00

www.cropp-timber.com

*„Die Zukunft kann man
am besten
voraussagen,
wenn man sie selbst
gestaltet.“*



Allan Kay